

ten ordnunge gehandelt werden sonder nach dem vnd
ein jedes mich zuschreiben für nūs vnd nothwendig
angesehen/hab ich von solchen das dritte Buch ver-
fasset.

Nun bin ich aber in erfahrung kommen/dass er-
liche Leuthe vorhanden/welche diese meine Bücher
zuschelten vrsach suchen/Nit dass dieselbige der war-
heit vngemäß/oder dem rechten verstande entgegen/
sonder sie sagen/dass noch mehr fleisses daran mangel
zuspüren/in dem nit alle gedenckwürdige vrsachen
hierin vermeldet.Uber das schelten sie auch/dz noch
etliche fürneme Träume/vnd andere dinge/so zu
rechte derselbigē verstande nothwendig/aufgelassen.

Derenwegen/vnd als ich beyde von meinet vnd
auch deinet wegen/allerhand in betrachtung gezogen/
hab ich dieses Buch zuschreiben angefangen/damit du
von den Träumen/welche dir etwa werden fürge-
bracht/desto glücklicher vnd gewisser mögest vrthen-
len/vnd den jehnigen/welche etwa mit solchen vnge-
reimten Fragen/den Leuthen pflegen verdriestlich zu-
sein/fertig vnd geschwind könnest begegnen.

Ferner wisse/dass allein dir dieses Buch zugeschri-
ben/dass du desselbigen für dich gebrauchest/vnd nicht
eben einem jeden mithenlest.Dann wenn du das
jehnig/so allhie zusammen geschrieben/für dich allein
behaltest/würstu unter denen/so in diser Kunste sich
vben/vnd die Träume ausslegen nicht der ringeste
sein/Wenn du es aber bei männlichen würst ge-
mein machen/werden andere in dieser sach nit vinge-
schickter sein denn du.

Nun will ich dir etliche Regeln/wie du dich in ob-